

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden  
unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 12. Februar 1916, nachm. 2 Uhr.

1. **Joseph Rheinberger** (1839—1901):

„Religiöser Marsch“. Schlussatz aus der Orgelsonate  
Werk 119, Es-moll.

2. Zwei Chorgesänge:

a) **Wilhelm Trautner** (geb. 1855):

„In memoriam“. „Die Toten“. Werk 62.

Unter teilweiser Benutzung der Mich. Altenburg'schen Kirchen-  
melodie: „Herr Gott, nun schließ den Himmel auf“, aus dem  
Jahre 1620.

Herr Gott, nun schließ den Himmel auf!  
Es kommen die Toten, die Toten zu Hauf  
Aus schwerem Kampf, aus blutigem Krieg,  
Reich' ihnen den Lorbeer und ewigen Sieg!  
Wir können sie nicht mehr schmücken,  
Nicht mehr die Hände drücken  
Den vielen, vielen Scharen,  
Die unsere Brüder waren.

Herr Gott, nun trock'ne selber du  
Die Tränen im Aug', gib Fried' und Ruh'  
Dem wunden Herzen, dem stillen Haus,  
Führ' alles Dunkle zum Licht hinaus!  
Dieweil wir die Eltern und Frauen  
In zuckender Wehmut schauen,  
Die vielen, vielen Scharen,  
Die unsere Brüder waren.

Herr Gott, nun segne dem deutschen Land  
Seinen gefallenen Heldenstand!  
Gib allen freudigen Opfergeist,  
Der auch im Frieden sich stark erweist.  
Weil doch ihr herrliches Leben  
Für uns zum Opfer gegeben  
Die vielen, vielen Scharen,  
Die unsere Brüder waren!

Georg Merkel.

b) **Otto Richter:**

„Werden wir siegen?“ (fünfstimmig).

„Werden wir siegen?“  
Kannst du noch fragen?!  
„Wer wird unterliegen?“  
Brauch' ich's zu sagen?  
Seufzt einer: „Gott weiß es!“ —  
Der Himmel verzeih's!  
Wer Gott glaubt, dem heiß' es:  
„Ich weiß, was Er weiß!“

Gott weiß das Rechte,  
Gott wahr't das Gute  
Im wilden Gesechte,  
Im strömenden Blute.  
Mit Gott bis zum Falle  
Fürs Recht kämpfen wir;  
Nun wisset ihr's alle:  
„Gott ist mit mir!“

Für Unrecht und Tücke  
Gibt's kein Beschwören,  
Gibt's keine Brücke  
Zu Gottes Erhören.  
Wer muß unterliegen?  
Wem Gott ein Spott.  
Werden wir siegen?  
Mit Gott! Mit Gott! Hans von Wolzogen.

Bitte wenden!